



Repräsentation und Partizipation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Dr. Cornelia Schu | Geschäftsführerin SVR GmbH und Direktorin des
Forschungsbereichs

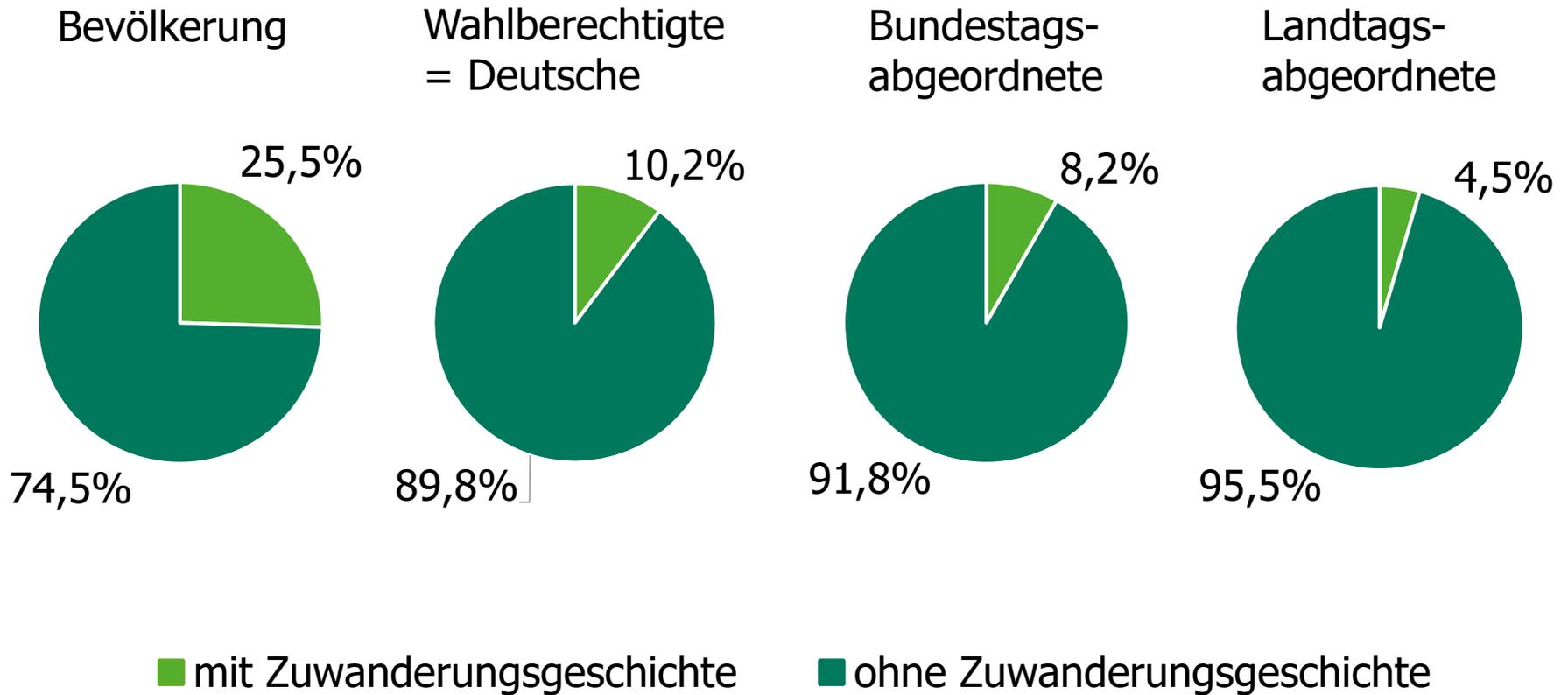
9. Dezember 2019 | Vielfalt durch politische Teilhabe gestalten, Berlin

Formen politischer Partizipation



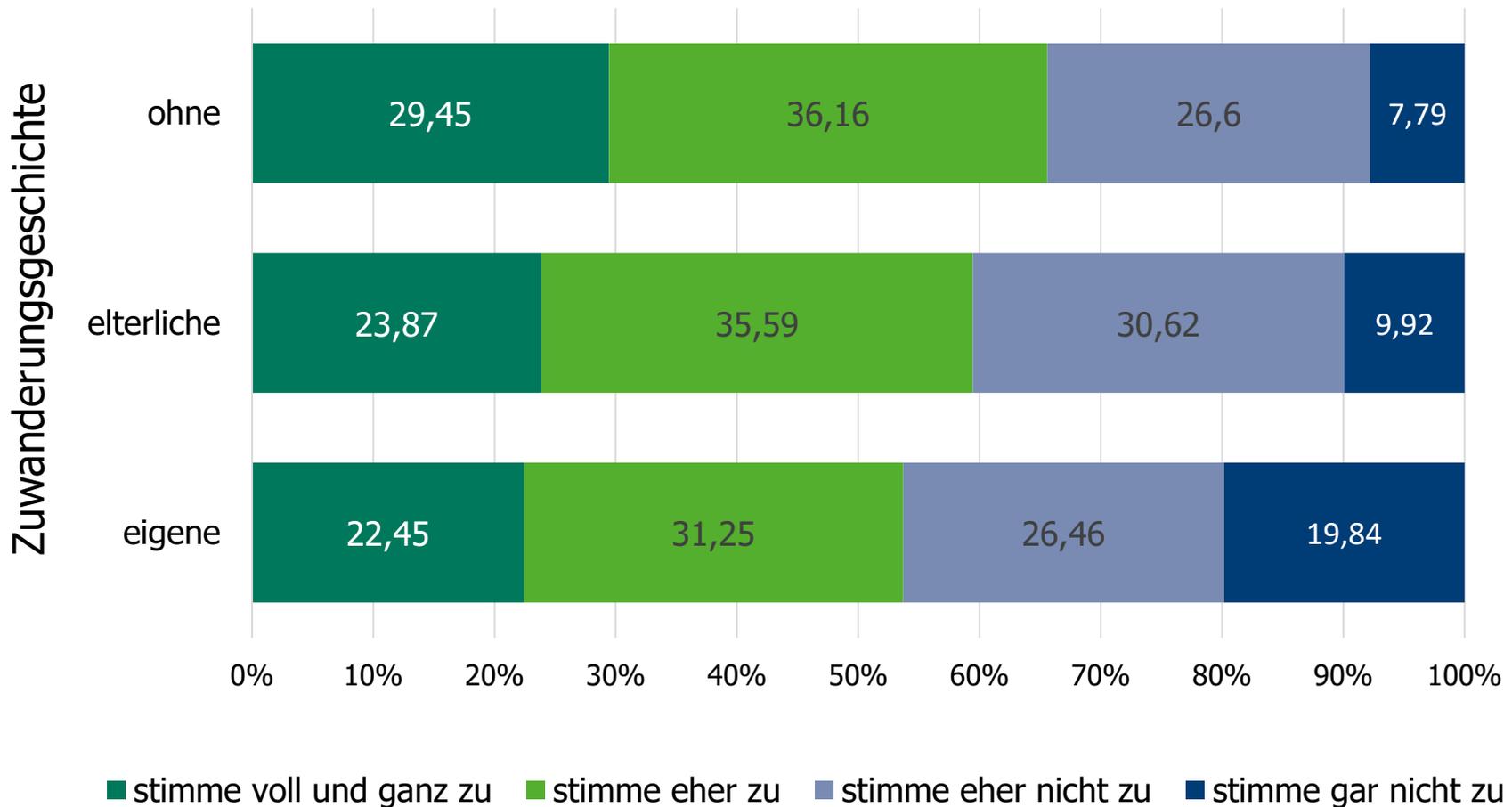
(nach Roth 2018)

Parlamentarische Repräsentation, 2018

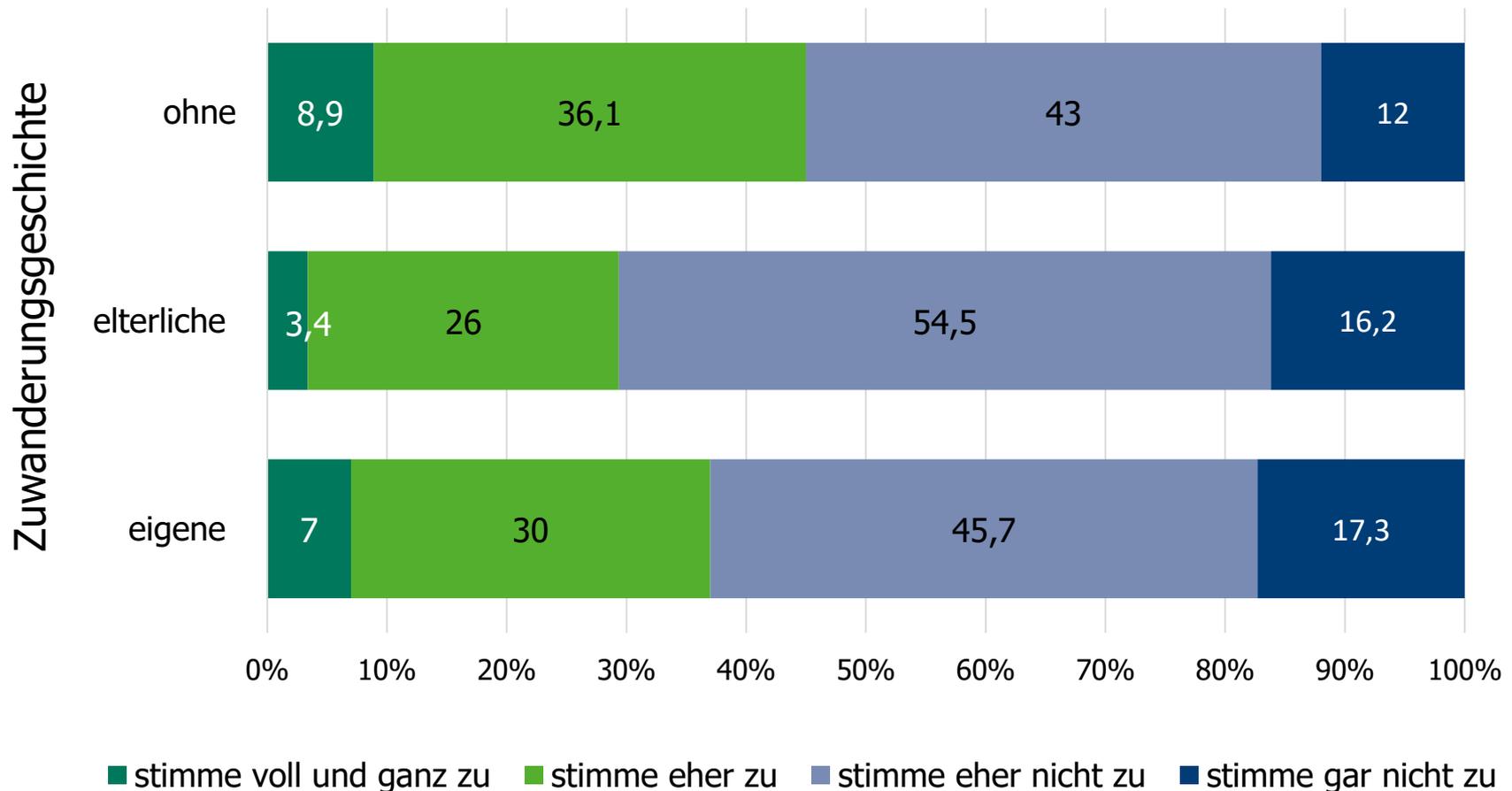


Quellen: Statistisches Bundesamt 2019 u. Integrationsmonitoring der Länder 2019 (Anteil der Landtagsabgeordneten für 2015)

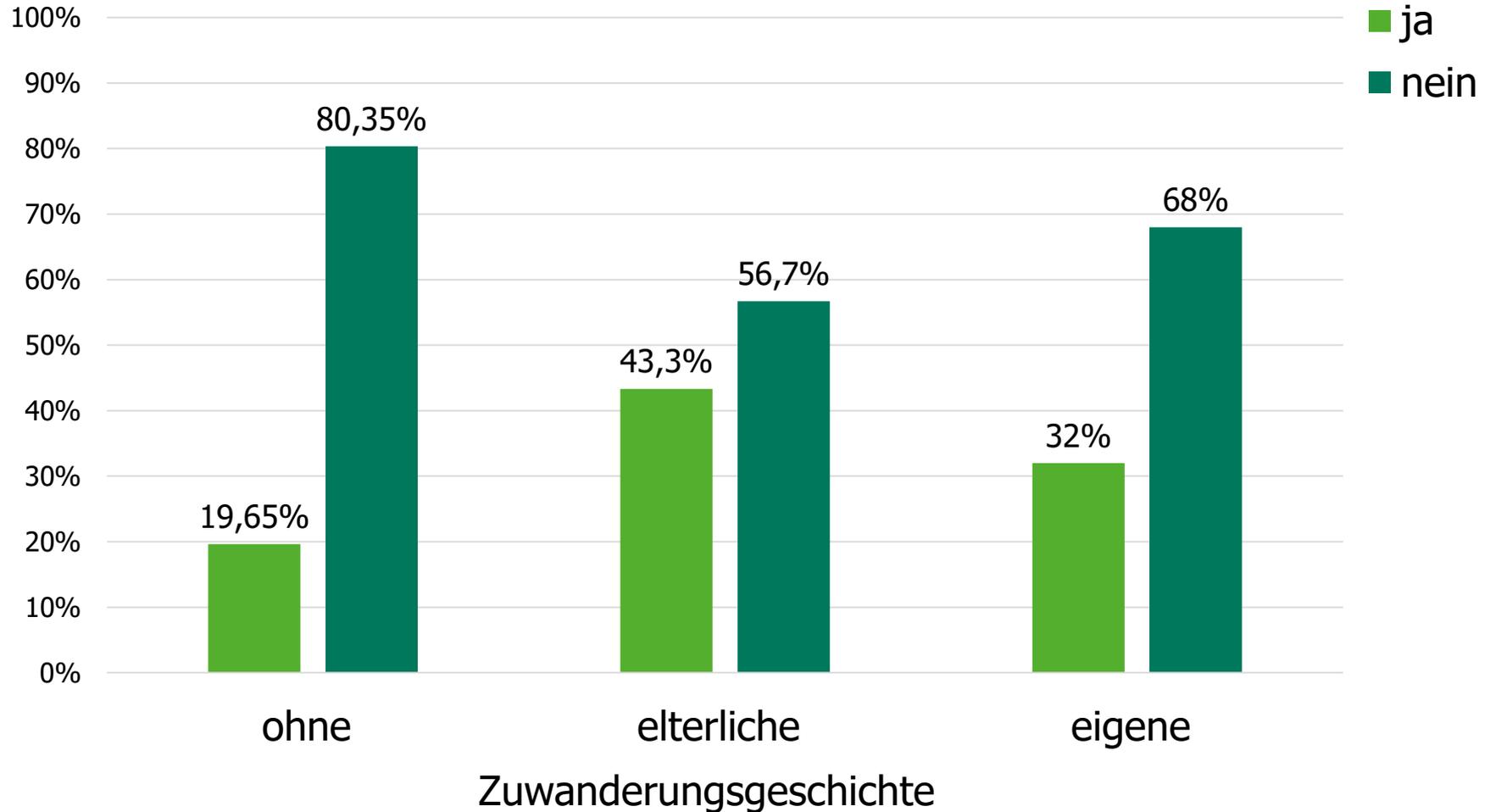
Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen zu Deutschland aktiv zu beteiligen.



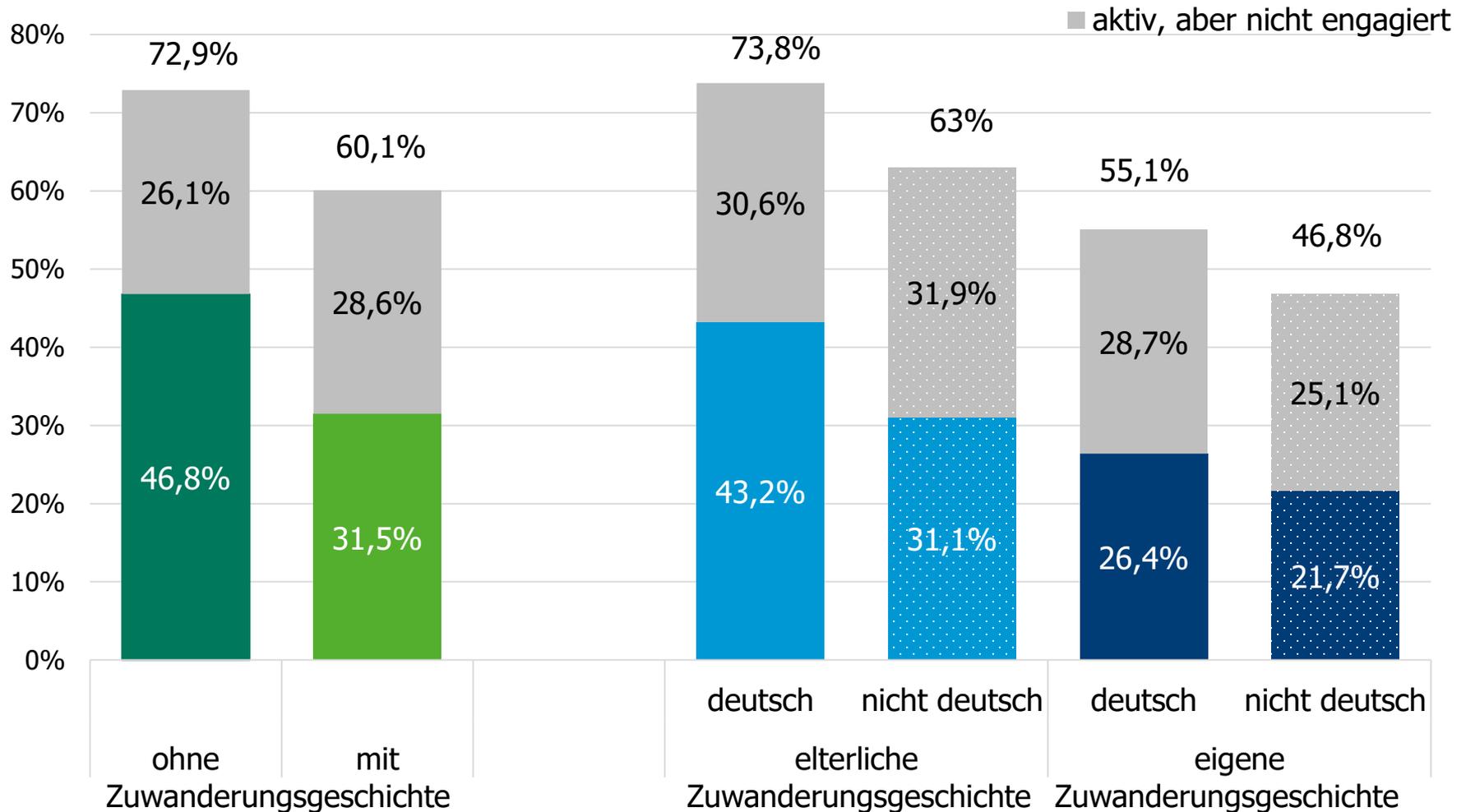
Die Politiker kümmern sich darum, was einfache Leute denken.



Brauchen wir eine Partei in Deutschland, die stärker die Interessen von Migranten vertritt?



Freiwilliges Engagement in 2014



Warum Menschen partizipieren

- sie können  Ressourcen
 - Bildung
 - Einkommen
 - soziale Netzwerke
- sie wollen  Motivation
 - eigene Betroffenheit
 - Altruismus, grds. Interesse
 - Wertvorstellungen
 - politische Selbstwirksamkeit
- sie werden gefragt  Mobilisierung
 - Öffnung durch Parteien & kommunale Gremien
 - Beteiligungsangebote
 - Informationen
 - Interesse an deutscher Politik wird aktiv geweckt



Unterschiede erklären individuelle und gruppenspezifische Teilhabe



Offene Fragen

- Wie lässt sich die politische und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte verbessern?
- Inwiefern unterscheiden sich Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Deutschland bezüglich ihres politischen/gesellschaftlichen Engagements?

SVR-Forschungsmodul im Projekt „BePart“:

- Studie zu den zentralen Determinanten für politische Aktivität/Partizipation, Politikvertrauen und gesellschaftliches Engagement
- Auswertung der Integrationsbarometer 2018 und 2020 (Feldphase läuft)
- Laufzeit bis 31.12.2020



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



Gefördert durch:

Bundeszentrale für
politische Bildung 9

Sachverständigenrat deutscher Stiftungen
für Integration und Migration

FORSCHUNGSBEREICH



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

schu@svr-migration.de



[@svr_migration](https://twitter.com/svr_migration)

www.svr-migration.de

Eine Initiative von:

Stiftung Mercator, VolkswagenStiftung, Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stifterverband und Vodafone Stiftung Deutschland

Literatur

Gabriel, Oscar W./Völkl, Kerstin 2008: Politische und soziale Partizipation, in: Gabriel, Oscar W./Kropp, Sabine (Hrsg.): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, Wiesbaden, 268 – 298.

Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister/Senatorinnen und Senatoren der Länder (Hrsg.) 2019: Fünfter Bericht zum Integrationsmonitoring der Länder. Bericht 2019, Berichtsjahre 2015-2017, Berlin.

Roth, Roland 2018: Integration durch politische Partizipation, in: Gesemann, Frank/Roth, Roland (Hrsg.): Handbuch Lokale Integrationspolitik, Wiesbaden, 629 – 658.

Schönwälder, Karen 2013: Immigrant Representation in Germany's Regional States: The Puzzle of Uneven Dynamics, in: West European Politics, 36: 3, 634 – 651.

Statistisches Bundesamt 2019: Jede vierte Person in Deutschland hatte 2018 einen Migrationshintergrund. Pressemitteilung Nr. 314 vom 21. August 2019. (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/08/PD19_314_12511.html, 05.12.2019)

Verba, Sidney/Schlozman, Kay Lehman/Brady, Henry 1995: Voice and Equality Civic Voluntarism in American Politics. Cambridge, Mass., London.

Vogel, Claudia/Simonson, Julia/Tesch-Römer, Clemens 2017: Freiwilliges Engagement und informelle Unterstützungsleistungen von Personen mit Migrationshintergrund, in: Simonson, Julia/Vogel, Claudia/Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014, Wiesbaden: 601 – 634.